

Startblock

Sportschwimmbad Bergen auf Rügen am Start

Das neue „Sportschwimmbad Bergen auf Rügen Hannes Präkel“ – so der vollständige Name – bestreitet seine erste Wintersaison. Der Neubau, der Ende Oktober vergangenen Jahres eingeweiht wurde, war „ein jahrzehntelanger Wunsch der Einwohnerschaft“, so formulierte es Volker Paarmann, Bau- und Ordnungsamtsleiter der Stadt Bergen auf Rügen, und weiter: „Wir sind wachsende Tourismusregion und wollen, dass im Sommer die Rettungstürme besetzt sind. Allerdings gab es bisher keine Ausbildungsmöglichkeiten für die Rettungsschwimmer auf der Insel Rügen. Zudem ist unser Sportschwimmbad auch zur wichtigen Gesundheitseinrichtung geworden. Physiotherapeuten bieten verschiedene Kurse an, die Patienten zugutekommen.“

Das Raumprogramm des Neubaus umfasst u. a. zwei 25-m-Sportschwimmbekken, eins erfüllt die Anforderungen der Wettkampfkategorie D, sowie ein Lehrschwimmbekken mit Hubboden. Die Sauna bietet drei Schwitzräume und eine Außenterrasse.

Bauherrin des Sportschwimmbades ist die Stadt Bergen auf Rügen, vertreten durch die Bürgermeisterin Anja Ratzke, Betreiberin ist die Gemeinnützige Sport-



Mit dem symbolischen Zerschneiden des Flatterbandes eröffneten das Sportschwimmbad (von links): Kerstin Kassner, Präsidentin der Stadtvertretung Bergen auf Rügen, Anja Ratzke, Bürgermeisterin der Stadt Bergen auf Rügen, Harry Glawe, ehemaliger Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Stefan von Hein, Präsident des DLRG Landesverbandes Brandenburg e.V., Dr. Stefan Kerth, Landrat des Landkreises Vorpommern-Rügen, und Rainer Gütschow, Geschäftsführer der Gemeinnützigen Sportschwimmbad Betriebs gGmbH; Fotos: Stadt Bergen auf Rügen

schwimmbad Betriebs gGmbH. Anja Ratzke zeigt sich begeistert von dem Schwimmbad: „Das Projekt war und ist politisch sehr umstritten, und ich habe fast acht Jahre für die Realisierung gekämpft. Mit Blick auf die fertige und gut besuchte Schwimmhalle hat es sich gelohnt, das Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Unsere Gäste setzen sich aus allen Generationen zusammen, da sich das Angebot von Babyschwimmen bis Seniorenschwimmen zusammensetzt. Mehr kann man mit einer öffentlichen Einrichtung nicht erreichen.“

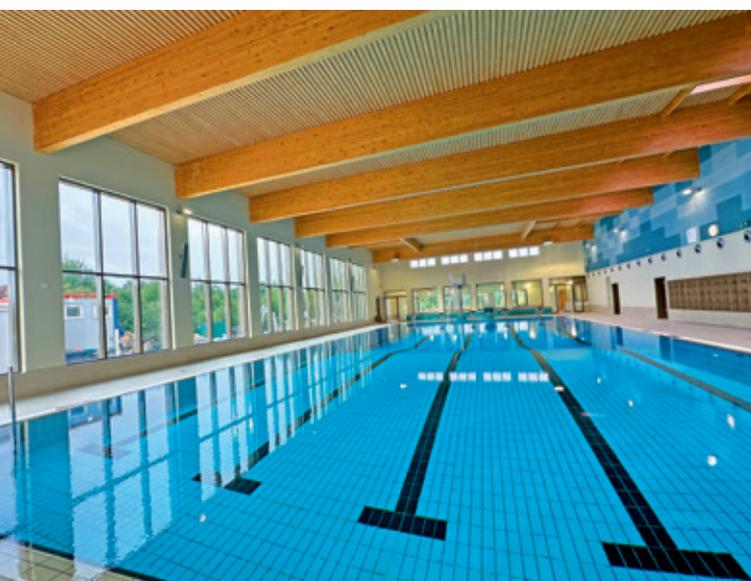
Die Baukosten beliefen sich auf 13,39 Mio. € brutto. Fördermittel gab es aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) gemäß Städtebauförderrichtlinie M-V (6,15 Mio. €) und von der Sportstättenförderung aus Mitteln des Landes Mecklenburg-Vorpommern (400.000 €).

Architektur und Bauleitung oblagen dem Büro geising + böker architekten BDA, die Technische Gebäudeausrüstung dem Ingenieurbüro Sylla & Hahn Partnerschaft mbB, beide in Hamburg ansässig.

Zi



Das Sportschwimmbekken mit einem 1-m-Sprungbrett und einem 3-m-Sprungturm



„Beispielhaftes Bauen“: Mineralbad Berg ausgezeichnet

Um das Bewusstsein für die Baukultur im Alltag zu schärfen, lobt die Architektenkammer Baden-Württemberg seit vielen Jahren das Auszeichnungsverfahren „Beispielhaftes Bauen“ aus. Zu den jüngst prämierten Objekten des Zeitraums 2019 bis 2023 gehört das Mineralbad Berg (Bäderbau-Artikel im AB 02/2021, Seite 78 ff.) in der Landeshauptstadt Stuttgart. Architektur und Stadtplanung verantwortete die ortsansässige, für ihre Bäderbauten bundesweit bekannte 4a Architekten GmbH. Die Neugestaltung der Freianlagen des 2020 fertiggestellten Projekts oblag dem Büro Wiedemann + Schweizer Landschaftsarchitektur, ebenfalls Stuttgart.

Die Begründung der Jury lautet: „Die 50er Jahre neu denken – das könnte das Motto der behutsamen Restaurierung sein. Der filigrane Charakter des Gebäudes, das bis auf den Rohbau rückgebaut wurde, konnte nicht nur beibehalten, son-



Bei zeitgemäßer Nutzung bleibt der 1950er-Jahre-Charme bewahrt; Foto: Uwe Ditz

dern durch Öffnung und Ergänzung sogar gesteigert werden. Erst auf den zweiten Blick sieht man, wie feinfühlig die neuen und durchaus modernen Materialien an die Originalarchitektur angepasst wurden. Der Einbau der historischen Sommerumkleiden im Außenbereich zeigt, dass der Respekt vor der Geschichte des Bades auch für die Gestaltung der Außenanlagen gilt. Der bedachtsame Umgang ist umso erstaunlicher, wenn man bedenkt, dass hier nicht der Denkmalschutz den Abriss verhindert hat. Stattdessen gelang es, den Charme und die identitätsstiftende Wirkung des Stuttgarter Kultbades beizubehalten.“

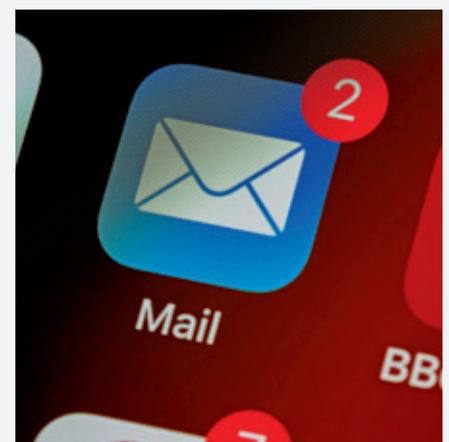
Zi

Umstellung auf elektronischen Rechnungsversand

In diesem Jahr erhalten unsere Mitglieder ihre Beitragsrechnung noch einmal per Post – zusammen mit einem Anschreiben, in dem wir darauf hinweisen, dass wir die Rechnungen ab 2025 ausschließlich in elektronischer Form versenden werden.

Bitte teilen Sie uns Ihre für den Empfang von Rechnungen zu nutzende E-Mail-Adresse an [✉ s.doerdelmann@dgfdb.de](mailto:s.doerdelmann@dgfdb.de) mit. Erhalten wir von Ihnen keine explizite Faktura-Mail-Adresse, senden wir die Rechnung per E-Mail an die gewohnte Ansprechperson.

Sonja Dördelmann, DGfDB



Baubeginn für Thermen-Gigant in Bad Vilbel steht

Anfang 2021 wurde der Bauantrag für die 200-Mio.-€-Thermenwelt in Bad Vilbel (Wetteraukreis) eingereicht – und dann war es erst einmal still. Doch nun geht die Thermen-Gruppe Josef Wund, zur der auch das Badeparadies Schwarzwald, die Thermen & Badewelt Sinsheim und die Therme Euskirchen gehören, in die Offensive und kündigt einen Startschuss für 2024 an. Die gigantische Anlage, die entstehen soll, ist in der Region um Frankfurt a. M. einmalig. Mehr als 30 Saunen, Thermalbecken mit Vilbeler Heilwasser



sowie eine spektakuläre Rutschenanlage sollen zukünftig verschiedene Zielgruppen anlocken.

Über den QR-Code gelangen Sie zu einem kurzen Video, das die geplante Therme von innen und außen zeigt. AvK

←
Screenshot aus
www.youtube.com/watch?v=jHLnXhZR4GI,
Thermengruppe
Josef Wund



„Speck Wissenswelle“ zu Förderprogrammen – neuer Termin: 19. März

Die ursprünglich für den 14. Dezember 2023 geplante Live Session der Firma Speck Pumpen zu „Förderprogrammen für öffentliche Schwimmbäder“ wurde aufgrund eines BGH-Urteils erst wenige Tage vor dem Termin verschoben – auf den 19. März. Durch die entstandenen Unsicherheiten bei den staatlichen Förderprogrammen wurde

auch der Fokus angepasst. Der Titel lautet nun „Energieeinsparpotenziale und höhere Ressourceneffizienz in öffentlichen Schwimmbädern“.

Bestehende Anmeldungen bleiben gültig, und wer an dem neuen Termin nicht teilnehmen kann, bekommt im Nachgang die vollständige Aufzeichnung und Folien.



Wissenswelle

Infos und Anmeldung unter: www.speck-wissenswelle.com/live-session/energieeinsparpotenziale AvK



Bewerten Sie uns auf **Google**

1. QR-Code scannen
2. Rezension schreiben
3. Fertig!



Hinweis: Google-Konto erforderlich

Neue Alsterschwimmhalle feierlich eröffnet

Architektur und Bauausführung der ersten Alsterschwimmhalle, 1973 fertiggestellt, waren ambitioniert. Mit der rochenähnlichen Betonschalenskonstruktion wurde das Hallenbad östlich der Außenalster bald als „Hamburger Schwimmpoper“ zu einer Ikone der Stadt.

Die Baumaßnahme des ohnehin größten Bades Hamburgs 50 Jahre später umfasste eine Verdopplung der Wasserfläche sowie den Einbau einer Sauna und eines Fitnessstudios. Eine Herausforderung, ergänzt um die Ansprüche des Denkmalschutzes, der sich die Bäderland Hamburg GmbH als Bauherrin gerne stellte. Dazu gab sie die Planung u. a. in die Hände des international tätigen Büros gmp Architekten von Gerkan, Marg und Partner sowie des Bäderbau-erfahrenen Büros ENERATIO Beratende Ingenieure

für rationellen Energieeinsatz – beide mit Sitz in Hamburg.

Gemeinsam feierte man unter technischen Leitung von Ingo Schütz am 24. November 2023 die Eröffnung – natürlich mit zahlreichen Personen aus der Bäderszene sowie Ehrengästen wie Dr. Peter Tschentscher, dem Ersten Bürgermeister der Hansestadt. Die neue Alsterschwimmhalle zu bewundern, war erste Liga – wie die Feier selbst, mit einer Tanz-Sprung-Synchronschwimm-Show und kurzen Ansprachen vom Hamburger Bäderchef Dirk Schumaier und von Peter Tschentscher. Man war sich einig: fristgerechte Lieferung bei Einhaltung des Budgets (80,75 Mio. €).

Dass spätabends noch Führungen durch Besucherräume und Technik stattfanden, zeugt vom unermüdlichen Engagement der Bäderland-Mitarbeitenden. Näheres, z. B. zur hohen Energieeffizienz in einem Denkmal, erfahren Sie demnächst im AB.



Fachsimplen am Beckenrand: der Hamburger Bäderchef, Dirk Schumaier, und Hamburgs Erster Bürgermeister, Dr. Peter Tschentscher; Foto: Kati Jurischka

Zi

Bädergroßstädte berieten in Hamburg

Der DGfDB-Gesprächskreis Bädergroßstädte traf sich am 28. und 29. November 2023 zu seiner turnusmäßigen Wintersitzung in Hamburg.

Die Gruppe besichtigte dabei zunächst die nach dreijähriger Bauzeit am 24. November 2023 wiedereröffnete Alsterschwimmhalle (*siehe oben*). Ein beeindruckendes Projekt, das im vorgegebenen Zeitfenster mit dem angesetzten Budget erfolgreich realisiert werden konnte. Die Schwimmhalle zählt zu den besucherstärksten der Hansestadt. Vor der Schließung waren es rund 400 000 Besucher/-innen jährlich. Nach der Wiedereröffnung werden rund 570 000 Gäste angepeilt.

Kennzahlen, Sicherheitskonzepte und SafeNow

In der inhaltlichen Facharbeit an den beiden Sitzungstagen wurde u. a. über

die Weiterentwicklung des bestehenden Kennzahlenvergleichs der Großstädte sowie über ein DGfDB-Sicherheitskonzept für die Freibadsaison 2024 gesprochen. Im Zuge dessen diskutierte das Gremium mit Tilman Rumland, dem Gründer und CEO der SafeNow-App, die seit Anfang November am Hamburger Hauptbahnhof zur Steigerung der realen und gefühlten Sicherheit im flächendeckenden Einsatz ist, über die Nutzungsmehrwerte in der Bäderbranche.

Mit SafeNow lassen sich Alarmer vordefinierte Kontakte senden, um besser auf sich und andere aufzupassen, wenn es darauf ankommt. Freunde, Familie und professionelle Helfer werden so schnell und zuverlässig erreichbar. Im Ernstfall wissen diese sofort, dass es wichtig ist, wer Hilfe braucht und wo sie benötigt wird. Wir werden dazu weiter informieren. CM





EDELSTAHL SCHWIMMBAD METALLBAU

„Wasser in Edelstahl“ die schönste Form des Badevergnügens. Glänzend präsentieren sich unsere Schwimmbecken, überzeugen den Bauherren mit ihrer Qualität und unvergleichlichen Langlebigkeit und begeistern die Nutzer. Die Becken sind perfekt geeignet für innen und außen sowie für öffentliche und private Nutzung. Neubauten und Sanierungen können mit dem Werkstoff Edelstahl präzise geplant und effektiv realisiert werden. Unsere langjährige Erfahrung, unsere Sorgfalt und unsere vielfältigen Fertigungsmöglichkeiten finden Resonanz in der Zufriedenheit unserer Kunden.

"Water in stainless steel" the most beautiful form of bathing enjoyment. Our swimming pools look magnificent, convince the owners through their quality and unparalleled longevity, and delight the users. The pools are perfectly suitable for indoor and outdoor installation as well as for public and private use. New constructions and renovations can be precisely planned and effectively completed with stainless steel. Our many years of experience, our care and our wide range of production possibilities find positive resonance in the satisfaction of our customers.

EDELSTAHL- SCHWIMMBAD- UND METALLBAU GMBH

Kunstseidenstraße 3
01796 Pirna Germany
+49 3501 4666-0
info@esm-pirna.de
www.esm-pirna.de



Hallenbäder
indoor pools

Schwerin
Schwimmhalle Großer Dreesch



Freibäder
outdoor pools

Pirna
Geibeltbad



Therapie- und Bewegungs-
becken / therapy pools

© ajsh sander,hofrichter architekten GmbH
Foto: Markus Bachmann



Kinderplanschbecken
children's paddling pools

Burgstetten
Freibad Erbstetten



Privatbecken
privat pools